Massauer Anzeiger

Begrgspreis: Bierteljahr 3,00 Dt. mit Bringerlobn. Erideint breimal Dienstage, Donnerstage, Samstage.

Amtliches Organ

für die Stadt Raffau und für Bergnaffau-Scheuern. Bublifationsorgan für bas Amtsgericht Raffau.

Ungeigenpreis: Die einfpaltige Borgiszeile 30 Bfg. Die Reflamezeile 100 Bfg.

Filialen in: Bergnaffau-Scheuern, Sulzbach, Schweighaufen, Obernhof, Attenhaufen, Somberg, Elifenhütte. Telegramme: Buchbrucherei Raffaulahn.

Bankkonto: Raffauische Landesbank Rr. 1830.

Ferniprechanichluß Rr. 24.

9tr. 28

ebotal

g if

teter.

teue 5 chen o weiter

ile,

men

ind.

demie eldung

Baul

e.

dis 3m

egen

iitt)

it=

as

te

ye.

9

nes.

9

taffar eners

elle.

nge

affall

Drud und Berlog: Buchbr. Beint. MBller, Raffau (Bahn).

Donnerstag, 11. Mars 1920.

Berantmortung: Arthur Maller, Raffau (Bahn) 43. Jahrg.

Brozeß Erzberger-Belfferich. Erzbergers Berteibiger.

(Fortfetjung und Schluf aus Rr. 27.)

Die Ereigniffe bom 6. Juli 1917 im hauptausschuft bes Reichsiags find aus bin Berhaltniffen jen r Tage birvorgigangen. Es bident t kinen Trubruch Erzber-gere gegenüber dem Augeflag en, winn er im Ausschuß bas U-Boomat r'al bordrachte, das die Lage so bufter erstelnen lassen mubte. Die Berhilmise find oft flärke eine finen. Beder wariete auf eine best ebig nbe Er-formag bes Reichsmarineamis; fie erfogt: aber nicht. Auch gegenüber ber Berson bis Kangl ra foll fich Ergberger als unguliffig erwiefen haben. Ergberger batte bern v. Bethmann Collweg gig nüber, mit bem er fo finge gearbe tit hatte, gewiffe Beziehungen ber Trene innd er mabrie fie noch, a's ber Borftand ber Bent ums-itation icon beichloffen batte, bas Bert Liben bes Kang-lerd im Amie fet unmöglich. Der Rech sbeiftand bes Angellagten bat erifart, leber junge Affeffor tonne aus ben wib threitenben Musfagen Ergberge & 3.hn Meine beprosesse berausholen. Das mag sein: Aber wenn Rechts-anwalt Aleberg in bisen Prozessen Berteibiger it, so ersolgt sicher Freisprechung. Das Gedäcknis mancher Leuie ist sa wie eine Kneilzange, aber es zeigt sich of, daß sie nich s leisen. Erzberger sprickt frisch und sich-lich von ber Junge. Die Richtigklit leibet dabei, aber die Vollet ber Unwahrheit ist dabet nicht vorbanden. bissbereit jucht er sebem beigustehen. Diese Hisbereit jucht er sebem beigustehen. Diese Hisbereitschaft hat Selsserich nicht, aber Erzberger bat sie gemeinsam mit einem unserer Gröht n, mit Alegander von dumboldt. Einem Politik nung — und nun ditte ihnicht zu locken — die Phantasse über den Horizont hinnandsgehen, der den Menichen gesteht ist. Die Unendender fichteit bes Welimceres, Die fich burch teine U-Boote ab-paren felt, Die Mogl chfelt, Ri. fenberte aus Amer ta her Litzten nach Europa zu schassen, alles das siehet gelitster durch seine Prantasse. In wenigen Wochen hat Erzberger surch seine Prantasse. In wenigen Wochen hat Erzberger surch seine Einbeit des deutschen Reiches mehr getan, als iemand seit Bismarks Zeiten. Er hat dem Reiche durch seine Stenergesetzgedung dos Portemotale in die Hand gedröckt und die Fischbahnen in den Besit des Reichs übergesichert. Das hat er getan, während die Keichbahnen und Eine Keichbahnen und ben Besit des Reichsungen und Eugeln um ihn soullen. wahrend bie De eidigungen und Augeln um ihn fauften. Bie fonn es fommen, bag fich ein folder bas gegen Ergberger fammelte? Man tonn'e fagen: "Bolles Ci.m. mr, Got es Stimme", aber es ift nur bie Simme bes Gottes, ben bas Bolt fich benft. Wenn Ergberger ben Baffentillftanb unterfchrieb, biefen fcmerglichen Bertrag, fo it bas Blichtiene. Ergbirgir ift f.in 3bealb.lb. Er batger ift ein Mann, ber mit bem Evangeliften Johan-ned fagt: "Im Anfang war bie Tat." Co de Manner

Die bon Angellagten behaupteten Zatjachen sind nicht erwiesen, es hat baher Bestrasuns nach § 186 zu ersoszen. Hinsicht ich der Anwendung des § 193 schließe ich mich der Ansicht der Eina sanweltschaft an. Kompen-lationen und Einemannen nicht im Retracht fationen und Gorennotwehr fommen nicht in Betracht.

3m Strafmaß habe ich feine pontiben Borichlage ju machin. Rommen Gie ju meiner Auffaffung, fo muß eine bi I bobere Bestrafung als bie geforberte entreten. Die Art ber Strafe iib tlaffe ich bem Gericht. Bu be-

boch will ich b'e Ronfeguengen bielaus nicht gieben. Rach herrn b. Gordon, der mehr als brei Sinn-ben gesprocen bat, nimmt um 2 Uhr nachmittigs ber sweit: Rechtsbeiftand Ergbergers, Rechtsanwalt & rieb. Ergjerger erhobenen Borwarfe eingngeben. Er nennt bas Berjahren eine Summe bon Guit alfchungen, meint. nach ben erhobenen Befdjulbigungen hatte man erwarten muffen, bag bas Bilb bis Webenllagers als Roloffalfiatue D.8 Mammons eischeinen würde. Das habe Die Gegenfeite nicht erreicht und fie habe fich hatt b.r Ro-lohalftatue mit einem Mojailbild begnügt, Splitterchen auf Splitterchen gujammengeseit, um ben Reben lager als Gelbigger erfineinen zu laffen. Der Rebner schilbert ben reliei den Werbegang Ergbergere, rubmt feine Int-tintive, Opierfrendigfeit, hingabe und Uebergengungs. ficit, die ihn beranlaßen, hohe Orbensanszeichnungen abzulehnen. Erzberger habe die Reichsabgabeordnung, dieses B. B. der beutschen Steuergeseichung der finnde gebrucht. Er habe die Berreichlichung der beutschen Eisenbahnen erzieit. Dies musse man berücksichen welle. Er bezeichnet es als berseicht, Erzbergers machen wolle. Er bezeichnet es als berseit, Erzberger aus dan in wolle. Er bezeichnet es als berseite papiernen 3bealen beraus ju bernreilen. In feiner Witingung babe ber Rebentlager viell icht iafflos ge-handelt, gehler gemacht, in feinem Falle aber habe er heimlich hintenherum gehandelt. Wenn Ergberg r, ber berbem als mafellofer Menich befannt gewefen fet, icht in Gefchafte ge emmen fit, Die ihm jum Galifirid mur-ben, fo fet bon biefen gallen viel auf bie Berhaliniffe gurudguführen, Die ber Strieg gefchaffen babe. Es mare ficher beffer geweien, wenn Ergberger mit feinen Empfehlungen gurudhaltenber gewesen mare. Gine Ber-urt lung Cofferichs ju 300 Mart fcheint bem Berteibiger gu niebrig. Wenn bod Gericht ibn nur ber formel.

len Beseisigung schuldig bal, so soll es ihn freisprechen. Aber er kinne und moge bas nicht glaub.n. Am Montag seigen die Reptien und gigebinenfalls die Reden des Rebenfligers und die Ringelagten. Der Corfitende mochte is ernegitten, daß bis Mittwoch ber Colluppunit uner ben Projes g fe t werben fann.

Die Bekleidungsfrage.

Bon allen Griten wird ftanbig auf bie gerad 31 fa-taftrophale Lage unf rer Befleibungswi ticaft bingewiefin und auf die Zustände, benen wir entzegenstenern Die Rot an Terii stoffen steigert sich von Tag zu Tag-28as noch zu belommen ist, mus mit enormen Preisen bejalli werden. Di: verarbeitenben Betitibe find nur ju etwa 10 bis 20 Brogent ihrer Lei'lungsfabigfeit beichaft gt und bie Sahl ber Arbeitslofen bat baber in ber

Leit Indufirt eine erforedliche Biffer etreichti Langend bes Rrieges galang es tiob ber boffigen Abfperrung bom Muslande dant ber reichlichen Corrate

bi. an Robfieffen borbanben waren, und ber fiteng burchgeführien Rationierung ber Belleferung, ernfte Schwie-rigfeiten in ber Berforgung bes heeres, sowie ber bur-gerlichen Bevolfering zu vermeiben. Außerbem bienten bie verjchiedenen Ersaphosse zur Stredung ber eblen Fa-

ferftoffe und jur herstellung von Erzeugniffen, beren Be-anspruchung die Berwendung echt r Stoffe erübrigt. Run fint die Robsoffvorrate bis auf den letten Reft aufgebraucht und neue Zusubren in absehbarer Zeit nicht zu erwarten. Trotbem hört man aber überalf die Ansicht, mit Ende des Artig I müßten auch die Ersahstosse vom Mar'te verschwinden und den altbekannten Erzeugnissen Plat machen. Wan verschließt einsach die Augen vor dem Zustand, in dem unsere Vollswirtschaft sich gegenwärtig besindet. Es ist völlig ansgeschlossen, baß wir vom Auslande bie notige Robftoffmenge befommen, beren wir zur Aufrechterhaltung unserer Industrie und zur Beschaftigung unserer Arbeiterschaft bedürsen. Sogar wenn bas Ausland bereit ware, uns genügend Nabstoffe zu l'esern, konnten wir sie nicht einmal bezah-Der Beltmartipreis ber auslanbilden Robftoffe bat etwa bas zehnsache bes Friedenspreises erreicht, im Ausland bagegen fommen fie uns bei bem gegenwärtigen Stand unserer Baluta auf bas hundert fache gu jiehen — Banmwolle festet gegenwärtig über 100 Mart per Kilogramm, Velle etwa 200 Mar! — sobah unsere Einsuhr in seuherem Umsange etwa 100 Milliarben Mf. jähilich ersordern würde. Tiese Summe aufzubringen ist unserer Bolswirtschaft böllig ummöglich. Wir missen aber unter allen Umpänden Rohstosse haben, mit ben unerschwinglich teueren Gertigwaren aus bem Auslande ift uns nicht gedient. Die Breisentwickung wird es baid einem großen Teil ber Bevölterung ummöglich machen, fich mit ben notwendigften Aleibungftuden gu berfeben. Mugerbem muffen wir aber banach trachten, Ausfuhrtvert: ju fchaffen, um bie am meiften benötigten aus-lanbi chen Siobstoffe und Lebensmittel überhaupt begah-

Ten au fonnen. Die einzige Sie tung liegt für uns barin, baß wir mit allen Milieln versuchen, uns von ber ausländischen Einfuhr, fewei' als irzend möglich, unabbangig zu machen und unfere Industrie in der hauptiache auf ein-heimische Robstoffe zu stühen. Die Möglichkeit bagu ift borhanden. Der Anban von hanf und Flacks fann noch erheblich gesteigert werden, obne baß badurch ber Ernabrung Boben entzogen werben mußte, benn biefe Pflangen berlangen nicht unbedingt Aufturboben, fonbern laf. fen fich auch auf Debland reien und Moorboben anbauen Damit ift aber eine villige Dedung unferes Robstofibe-baris noch nicht gesichert. Der Arieg hat uns indefin gege gt, baß es in unferem Lanbe eine Menge Saferpflangen gibt, bie gu Spinngmeden bisher noch nicht ober nicht in größerem Umfange herangezogen murben. Dazu gebort vor allem bie Sopfenpflanze, bas Rolbenfdilf (Enpha), ber Beibenbaft und abnliche Pflanzen, ber n Ausbeute aber bisher noch nicht wirtschaftlich genug gestalt t werben tonnte. Beffere Ergebniffe liegen fich in biefer Begiebung mit Ginfter ergielen, ber auch als Robftoff in groteren Mengen borhanben ift. Bor allen fommt aber bie Bellulofe in Betracht, ber Grund.

3m franten Efternhaus.

Roman von E. v. Winterfeld-Warnow.

4. Rapitel.

Gille lehnte in einem tiefen Geffel in ihrer Berliner Bobwing und ließ bie Sonwellen liber fich babinraufchen, Die Onbert Berbold bem Rlavier entlodte.

Es war nicht bas erfte Mal, bag er bei Bilfe fpielte. 215 fie fich damals fo einfam gefühlt hatte, war er guerft gefomfühlte fich so alt bem 19ichtigen Jüngling gegenüber. Sie fühlte burch die fieben Jahre, die fie mehr gablte, fast mütterlich für ihn, und so behandelte fie ihn auch. Aber es fam, wie es saft immer tommt: gerade die rei-

fere Fran hat für gang junge Manner Die größte Angiehunge. gerabe ihr widmen fie am beigeften die ungeftilme Berehring und Begeifterung ihrer jungen Bergen.

Das ift bas alte Spiel, bas fich fo oft wieberholt. Erft ber gang reife, geleftigte Mann fucht wieder die Jugend, liebt bas finospenhafte findliche Madden.

Ohne, baf Gitfe es mußte und wollte, hatte fich Berbold feibenichaftlich in fie verliebt. Mit ber gangen Glut feines heißen Bolenblittes. Alle feine Boefien, feine mufitalifden Phantaften waren ein Symnus auf ihre Schönheit, ihre Anunt, thre Stimme und ihr Befen.

Eang arglos nahrte fie biefe Leibenschaft, indem fie ibn fühlen tieb, wie lieb ihr feine Gefellschaft war, wie gern fie leiner Musit lanichte, wie wohlig und warm ihr bei feiner, wie fie glaubte, freundschaftlichen Berehrung wurde.

"Id will Dir's nimmer fagen, Wie ich fo lieb Dich hab'! Bill fimmm fein wie ein Grab Rein Bied foll Dir's gefteben, Coll fleben um mein Gliid, Du felber follfites feben, Du felbft in meinem Blid. Und tamift Du es nicht lefen, Was bort fo gartlich ipricht,

So ift's ein Traum gewefen,

Dem Erdumer, girne nicht." Much fie hatte das Lied gern. Dag er beffen Borte gang perfoulich an fie richtete, bas abnte fie nicht. Dann hatte er ihr porgelefen, Baumbachs "Blatorog," "Begenlied" und noch manches andere Lieb.

Sie felbft fang felten an folden Abenben. Gie mußte fich

immer noch etwas fconen. Beute war auch Angela Mabler bei Bilfe. Die beiben Madden waren bod nad und nach in ein wenn and nur oberfiachliches Frembichaftsverhaltnis getommen. Die Mufit mar ein gu feftes Band, bas fie gufammentnipfte. Allerdings entfeste fich Gilfe innerlich immer noch ab und gu fiber die freie Berlinerin. Bente mar von ber Broge ber Damenflige bie Rebe gewefen. Dan hatte behanptet, Sport und Spiel habe ben Guft des modernen Mabdens vergrößert. Da ichlug Angela unbe tummert und ladend die Beine libereinanber, hob das Rieid, ftredte ben Bug por und hielt ibn

"Sabe ich nicht einen hubichen, fleinen Gug? Und ich rable und rable anch. Ergo: bas vergrößert nicht bie

Rubig ließ fie ihr Rleib wieber beruntergleiten. Sie hatte wirflich ein reigendes Gugden, flein und mobigeformt wie ein Rinberfuß, bagu mar er tabellos beichubt, und barilber blitten burchbrochene Striimpfe. Allerbings war fie ja auch im gangen gierlich und flein. Da batte bas alles febr bubich ausgesehen. Und boch berührte es Bitfes Gefühl empfindlich. Wie tonnte man fo etwas tun? Wie war es

möglich ? Ilnd bas war ein behütetes, forgialtig erzogenes Sie tam fich bagegen fo ichwerfallig vor, fo alt und

Sie hatte noch Duette und Tergette gefungen, und bann mar ber Diener getommen, hatte Angela abgeholt, und fie hatte gefagt, fie miffe gleich mit, barin fei Bapa uner-

Bott fei Dant, bağ wir allein find - enblich!" Berbold redte bie Glieber. Aber war's benn nicht nett? Bir haben bod fo bubid gefungen. 36 hatte meine Freude baran."

Bille fab gang betrübt aus.

"Und ich, ich habe pollenqualen ausgestanben; bafite muffen Sie mich entschädigen. Sie muffen mir noch ein Lied fingen, eins für mich gang allein."

Geine brannen Angen faben fie flebend an.

Bilfe gogerte.

"Eigentlich fang ich ichon ju viel."
Er fiellte ihr mit bittenber Gebarbe bie Roten auf bat Rlavier, Ginen Moment fuchte fle in bem Beft, bann fagte fin halblaut: "Du holbe Runft?" "Rein!" "Gitens "Waltitre"?"

Rein, nichts lautes, etwas Beifes, Inniges." Da ichling fie einen Attord an und feste ein zu bem mei-den, einfachen Boltslied von Loreng: "Und willft Du po-mir icheiben, mein berggeliebter Anab', foll alles Dich begleb ten, was ich von Frenden hab'."

Bie innig die fonft fo große, machtige Stimme bas fleine Boltslied fang! Leife wie ein bauch, vertlang bas: "Auf

Berbolb hatte gang ftill geftanben. Auch jeht fagte er nod fein Wort.

Bilfe erhob fich, folog bat Rlavier und beugte fich fiber bie Roten, um fie gu ordnen und fortgulegen. Gie trug ein fcwarges Rleib, bas oben ben bals ein wenig frei lief. Bon bem tiefen Schwarz hob fich ihr ichneeiger Raden blendend weiß ab. Darfiber feste bas golbbionbe baar an und lag in einem ichweren Rnoten am Sintertopfe.

Da war wie im Spring Derbold hinter fle getreten. Beif brannte fein Dund auf Diefer Stelle bes weißen Radens.

Im erften Angenblid ftanb Gilfe willenlos, wie gebaunt. Sie fprach tein Bort, und auch Berbold verhartte, nachdem er aus feiner leibenichaftlichen Anfwallung ju fich tam. ftumm, wie erichroden fiber fich felbit. Und ebenjo erfcproden ftarrten ihn jest Bilfes Augen an. Das hatte er ihr angetan, bas hatte er gewagt?

Gie foling die Dande por die Mugen, und beife Eranen rannen ibr bie Wangen berab. Diefer Aublid machte Derbold gang weich, gang gerfuirfot.

Bittenb bob er bie Banbe.

toff bes Bolges unt bes Bapters, Die bei richtiger Betwendung ben berichiebenften 3meden gu genugen ber-

Auf bem Gebiet ber Berwendung einheimifcher Faferftoffe finb gwar mabrent bes Rrieges fon bebeutenbe Fortichritte ergielt worben, tropbem bleiben ber wiffenfcafiliden Erforidung ihrer Auffchliegunge- und Berwendungsmöglichfeiten nach wie vor wich ige Aufgaben borbebalten. In ber Erfennmis ber Bebeutung ber wiffenschaftlichen Forberung ber Indufirte haben fich in ben meiften Stoaten bie eine größere Tert Induftri: befiten, Foridungeinftitute gegründet. -- in Baben bas Dentiche Forfdungeinfitint für Tert Iftoffe in Ra lerube - bie bie einschlägigen Fragen gu bearb iten habin.

Benn wir afle Möglichleiten ausnuben gur Gewinnung einbeimijder Robftoffe lift es fich ermogit en unferer Boliswirticaft Milliarden qu erfparen. Erog. bem wurden wir genug Robmaterialien befigen, um un-fere Incuftrie gu beschäftigen, unf ren Julandabebarf gu biden und Aussuhrwerte gur Begablung unf rer not-wendigen Ginfuhr ju ichaffen Huf biefem Bege allein fann es une auch gelingen, aus ben unhaltbaren Buftanben unferer Belleibungenot herauszufommen und unfere wirifchaftliche linabhangig eit bom Auslande gu

Prozek Erzberger-Selfferich.

Berlin, 8. Marg.

Die heurige Berhandlung bringt junachft bie Re-pfifen ber beiben Staaisanwalte. Sachlich ift ihre haltung bie gleiche wie in ihren Blaibopers; fie bleiben ba-

ber auf ihren Antragen besteben. Oberftaatsanwalt it raufe betont nochmals bie Rotwenbigfe t, baß fich Abgeorbn te bon Privatgefchaften fernhalten. Rechtsamwalt Alsberg halt ber Cegenpartet bor, bas Beweisthema berichoben gu haben. Richt ber Einrat eines Abgeordneten in ben Aufficttrot an fich fet gu berurt ilen, mobl aber bann, wenn er unter Umfignben erfolgt, bie erfennen laffen, bas fich bie Gefel ichaft in erfter Linte ober ausschließlich f in 3

politifchen Ginfluffes bibienen molle.

Gegenfiber ben Musführungen bes Juftigrat v. Gorbon baß es fich bei ben Ergbergerichen Geichaffen um Striegserscheinungen handle, weift Rechtsonwalt 2115 - berg barauf bin, bas fich Erabergers geschäftlich-barlamen artiche Beichaftsmachereib is auf bie Friebensiabre erfirede. Bollig unaufgeffart bleibe, wie Ergberger fich ben Riefentrebtt ju feinem und feiner Familie Schweiger Aufenthalt eröffnen tonnie. Benn er tatfachlich nur bas Gintommen habe wie es feine Steuererffarungen angeben, fo wurde er niemals in ber Lage fein, biefen Strebit gurudgugablen, fo alt ber Rebenflager auch immer werben moge. Für alle Zatfachen, Die ben Borwürfen gegen ben Rebenstäger jugrunde liegen, gebe es um mit einem mathematischen Wort zu reben, einen Generalnenner und ber set das Gelb. Erzberger sehlte nicht nur bie Graftheit ber Musfagen, fonbern auch ber Bitte gur Graftheit ber Musfagen. Benn Belfferich feinem Gegner wegen ben Denungiation an Die Entente fine öffent. life Berachtung aussprach, jo fct bas berechtigte Riot-wehr gewesen. Die Amtssuhrung eines Minifters berühre bie Intereffen gebes Einzelnen. Daber fei ber Schut bes § 193 obne weiteres gegeben. Selferich habe in feinen Art feln Erzbergere Bolitif in Grund und Boben verurteilt, aber öcleibigenbe Angriffe gegen bie pe'fonliche Ghrenhaftigfeit find guerft von ber Scite bes Rebentlagers gefallen. Richt bie Gegenfage bon Cerfunft und Erziehung, von einem weilen Blid trennen bie biben Monner, bie fich bier gegenüberfteben, fondern es trennt fie basjenige, mas war und wieberfommen werbe.

Rechtsanwalt & rieblanber, ber bi: ausführfiche Rebe Misberge und bie furgen Griffarungen ber Straisanwafte in ihren Gingelheiten eingehens erwibert fucht oen Borwurf ber Rotigung, ber im Gal Angele gegen ben Rebenflager ethoben murbe, ju entfraften und fchiebt bie Schulb ben Beamten gu, bie Ergberger betichwiegen, bag Angele nicht finbenrein fei. Auf bie Schweiger Reife ber Familie Ergberger eing benb, weift ber Berteibiger barauf bin, bag, als ber Rebenfläger ben Arebit in ber Schweig bufnahm, bie beutide Balnia noth zwifchen 50 und 60 ftand und ber gange Arebit ba-mals eine 60 000 Mart betrug. Die Reite ber Beleibigungen fei bereits burch ben erften Artifel bes Ange-Hagten begonnen worben. Das Berlangen nach b.r Dacht babe ibn gu feinem Rampf getrieben.

Justigrat bon Gorbon meint in einem furgen Shlugwort, was bie beiben Manner trenne, bie fich bier begenügersteben, fei, bag ber eine fich bem neuen, ber anbere fich bem giren Rurs angeschloffen babe und ber eine ohne fein Berichulben ber Machfolger bes unbern

36m antwortet: abermals Rech, sanwalt 2 1 & b e r g ber alie Rurs fei Bucht geweien, und die Bucht ver-miffe ber Angestagte bet vem Rebentläger. Blit ber Stellung eines Evertuas-Beweisentrages für ben Fall, baß bas Gericht ben Ansführungen des Staatsonwalts folgen follte, Belfferich habe Erzberger Rechtsbengung bei ben Ribiterichen Schiedafprüchen vorwerf'n wollen, schließt Alsberg jeine Ausführungen und bamit die Reihe

ber Plaiboners Bivor Er, berger and Celiferich bas Wort

neamen, tritt e ne Mittagspaufe ein.

Rach ber Mittagspaufe macht ber Borfibende gunachft bavon Mitt ilning, Die Prozefparteien feien bamit einverftanben, bag bie mit ben politifchen Borwuefen bes Angeflagien gufammenhangenben Beleidigungen als nicht mit in bie Straftat:n einbegriffen angufeben und beshalb nicht jum Gegenstand ber Urteitsfaftung ju machen feien. Im Anfolug hieran glbt Belfferich eine Erflarung ab, bag es nicht in feiner Abficht geligen habe, gegen ben Rebenflager ben Borwurf ber Rechtebeugung gu erheben.

hierauf nimmt Ergberger bas Bort ju einer brit-viert. fftundigen Rebe, in ber er u a. ausführt: Gin tepifcher Beriretir ber abgetanen autofraifchen Bilrofratie und Plusofratie tampft bier mit allen erbenflichen erlaubten und unerlaubten Mitteln gegen einen Ber-treter ber jungen Demofrante, Die allen bie Bufunft und bie Rettung bes beutschen Bolfes verburgen fonne. Der Rampf war ein ungleicher 3ch ftand unter meinem Gib. Den Angetlagien trifft feineriet ftrafrechtliche Berantmortung für seine Behauptungen, und ein moralisches Let-aniwortlich eitsgesühl hat er nicht an den Tag gelegt, so wenig, daß ein Burrlopf zur Mordwasse griff. Der Wordversuch bleibt für alle Zeben an den Rockschöfen Helser che hängen. Mit dies m kampf g gen meine Per-son will man die Demotratie tresten. Die bentige Re-

gterung foll befeitigt werben. Der Bleation will man Abbedung ber ichwebenben Schuld augent: fich bie Babie Bege einen, und man wahlt meine Berfon als hauptangriffsziel, weil meine Energie, mein Schaffens. brang, meine bemotratifche Gefinnung befannt find. In manchen Rreifen ift auch mein Bieligionsbefenntnis ein Stein bes Anftoges. Geit Buit 1917 wurde ich ber beftgehaßte Mann bei ben Albenifden. 3ch brachte perfonfiche und finanzielle O fer, um unferm Bolle bie Reitung gu bringen Bu bem fchweren Sang nach Com-piegne habe ich mich nicht gebrangt, aber ich habe mich bem Bivonge ber Rotwenbigfeit gefügt trot ber Erfenntnis, das hier nichts weniger als politifche und perfon-liche Loorbeeren ju holen find. Rach meiner Rückfehr fand ich ein tolal verandertes Bild. Die Revolution war ausgebrochen.

Bo war bamals ber ftarfe Mann? Der Angeflagie? Ich habe gefampfi, ob ich ben Frieden unterzeichnen foll. Die Ablehnung war unmöglich, weil ber Feind mi blutiger Baffengewolt in Deutschland eingerudt und biefes auseinandergefallen ware. 3ch habe meine Bflicht getan, weil ich wußte, bag ber Friedensvertrag feinen langen Bestand haben tonne. Bon Tag gu Tag mehrten fich bie Angeichen fur bie Richtigfeit meiner Auffoffung. Drei Mordanfchlage find burch Bergiffinngsagitation gegen mich herborgerufen worben; bas erfte Mal am Zage ber Friedensunterg.ihnung burch Landesjäger in Beimar baib barauf burch einen Sandgranatenangriff auf mein Arbeitszimmer im Reichsfinanzminifierium, und endlich in Moavit.

Mls Finangminifter habe ich in neun Monaten mehr gel:iftel, als andere in neun Jahren Lifteien. Bebes neue Struergefet ichaffte mir neue Gegner. Aber ich handelte in Dem Bewustsein, bag ein populirer Finang-minifter nur f.in fann, wer feine Pflicht nicht int Den großen haß gigen mich tann ich allerdings nicht be-greifen. Im neutralen Ausland bat man vollis Ber-trauen zu meiner Finangpolitit. Ich habe biefen Saal mit rubigem Gewiffen betreten und verlaffe ibn mit erhobenem Saupt. Meine Febler find allzugroße Silfs-bereitschaf, Rachienliebe und Beriranen in bie Angaben ber Silfesuchenben. Millionen batte ich berbienen tonnen, wenn ich et gewollt patte. Benn ich bas Finangminifterium beriaffe, bin ich armer, als ich es betreten babe. Bas id, tat, ift auch in anberen Bariamenten üblich. Man tann einem Land nur gratulieren, beffen führende Abgeordnete nichts begeben als folche Aleinig-feiten bes tiglichen Lebens. Das ichonfte ift, bag fich fast alle bemangelten Tatfachen unter ber herrichaft bes alten Regimes vollzogen haben, jum Teil jogar im Reffort bes Angellagien unter biefem felbft. Wo ich mich für eine Cache einfette, ba geschah es im Rahmen ber Allgemeinintereffen und ohne biefe ju verleben. Daß ich um meine Ehre weiter tampfen werbe, barum braucht fich ber Angeflagte nicht ju forgen. Der Auffalfung bes Oberftagieanwalts, ber eine Berquidung von Ge doit und Boli it als gegeben anfieht, muß ich auf bas entichiebenfie wideriprechen. Gie ift gerabezu weltfremb 3ch erhebe gegen ibn ben fcmeren Borwurf, baß et michtige Beugen, Die Die Richtigfeit meiner Darlegungen befintigt haben, völlig ignorierte. 3ch fah immer bie bermit einde Latigfeit ber Abgeordneten als eine ber icon. flen Seiten ber Abgeordnetenpflicht an. Es gab eine Beit, in welcher ber Angetlagte ebenfogut wie ich, fab, wie die Sache ftand und ba er feine gange Kraft in Den Dienft bes Rampfes gegen ben U-Bootfrieg einfehte. Benn er bamals, 1917, aus bem Amt gefchieben ware, wurbe ich ibm bie Berechitgung einraumen, fich auch jum Richter über mich aufzuwerfen. Aber ihm ftand bes Raifers Bunich über allem. Er wollte Rangfer werben, er wollte ben Frieden machen, er wellte bas beutiche Bolf in eine neue Mera hineinführen. Tarum verfagte er in ben enticheibenben Tagen Wer anders als ich hat bem beutichen Bolt bie Angen über bie Gejahr geoffnet, in Die is bas U-Boot-Experiment führte?

Bu ben bon bem Mebenflag r gegen fie erhobenen Borwürfen nahmen die beiben Staatsanwalte furg bas Bort. Dann erhob fich Dr. Selfferich, worauf Ergberger mit feinem Begleiter Geheimrat Sammer bemonftrait ben Caal verlieg. Dr. Selfferich Ichnte ein-leitend mit großer Scharfe bie Bemerkung Erzbergers ab, die ibm ben Mittentaier Sirfdfild an Die Rodichoge

bangt. Beiter führte Selfferich aus:

Der Rebenfläger weicht burch f.ine Musführungen bom Thema ab, bas ihm nicht paßt. Auf bie Eingelheiten ber Dinge will ich nicht eingehen und nur soviel jagen, daß nicht blinder haß mein Tun leitete, son-bern nur das Berlangen, bom beutschen Bolt das Ber-hangnis abzuwehren. Als ich während der Kriegszeit wieder ins Amt tam und Erzberger als Bropagandaches and, baite ich Bebinten. Man berabigte mich mit bem Bemerten, bag Ergberger ia am gleichen Strange giebe. 3ch versuchte es ju glauben, bis ich es nicht mehr tonnt, weil Beweise für bie Rebenpolitit bes Reben-llagers vorlagen. Es in burch Czernins Buch erwiesen, bag bie öfterreitifchen Staatsmanner über bie Juli-Refolntion, bon welcher ber Reichstangler feine Minning bat e, informiert waren.

Bir hat en bamals bie Mitteilung eines neutralen Botichaftere erhalten, in ber gefagt murbe, bag gloob George in Paris erffart habe, fo gebe ce nicht weiter. Es war bamals unfer aller Gefühl, bag wir bem Frieben nahe woren. Graf Tifja rief nach Kim: "Tept gilt es, man foli nur feine Schwäche 3 igen!" Erzberger aber machte bie Friedens Resolution. Ich habe bie Leute angeleht, nicht alle Friedensmöglichteiten kapur zu schlagen. Durch bie Juli-Refolution haben wir ben Rrieg berloren. Mit feiner Erffarung, bag es eine Cimmenbung gegen ben U-Bootfrieg mehr gebe, wenn bie Oberfte heerest itung ihn für no wendig erachte, machte bas Benfrum einen Biberfiand bes Ronglers gegen bie Oberfie Beeresleitung und ben Reichstag gufammen unmöglich. Ergberger bat biefe Erffarung mit unteridirieben. Benn nun ber Rebintlager Die Cache fo verichieben wil', als ce bie Korruption, die wir ihm vorwersen unt'r meine Amtsjührung fällt, so weise ich das zurück. Satte ich von seinem Tun gewußt, so hätte ich energisch eingegriffen. Ein handel mit Ein- und Aussuhrscheinen, ben Ergbergen-Scheinen, wie er in ber Schweig geirieben wurde, ware nicht getrieben worden. In aller Deffent-lichfeit will ich übrigens ichon jett erflaren, bag in biefer Frage ber Gin- und Aussuhrscheine bas lette Bort noch nicht gesproden worden ift. Ift es nicht Babrnehmung berechtigter Imercifffen, wenn ich, nachbem mein Berlangen auf Starfiellung bes Falles Ergberger bet allen mangebenben Stellen bis jum Richsprafibenten unbeachtet blieb, ben Rampf in ber Oeffentlicktet auf-

nahm? Bft es nicht Wahrnehmung berechtigter effen, wenn ich ben Mann gezwungen habe, fich su Ien, ber burch f in Berhalten bas Deutsche Reich borben bat und noch witter verberben wird, wenn im Mmte bleibt? Wer in Deuischland Die Dacht bat mir glech, barum geht es mit nicht, wenn bas 200 land nur groß und machitg ift. Bom Spruche bes richtshofs wird es abhangen, was in biefer Beit, alle Begriffe umwertet, erlaubt und was nicht erla was inieger und was forreft iein wirb. Recht ipr heist in diesem Salle Moral schaffen. Ich bitte Beridtiho' nur um mein Riecht.

Damit ift bir Progest bis auf bas Berbift bes a richtshofs "el bigt. Am Freitag wird bas Urt il a fe

Die Rationalversammlung,

Berlin, 6. Mari

Die Nationalverfammlung erledigte bei fdiwader fegung bes Saufes die zweite Lejung bes Lanbei ftenergefetes.

Das Geset wurde burchweg in ber Ausschuffat angenommen. Der § 6 war im Ausschuß fo abgeante worben, baß ber Reichstag barüber enticheiben fo it Land: B. ober Gemeind:ftenern bie Stenereinnahmen Reiches gut ichabigen geeignet find. Mach ber urfpri lichen Borlage foll e ber Bieicherat bie enticheibeneb ftang fein. Seute wurde ein Antrag ber Rechten mit Stimmen bes Bentrums angenommen, ber die uripri liche Saffung wiederherftellt. Zwischen baverijden geordneten und bem baberifchen Regierungsverte tommt is ju einer Auseingnberfetung, die unt t Rapitel Feberalismus und Ginbei Bftaat gehort . etizelnen Paragraphen werden bann ziemlich raid genommen. Rach längerer Weichaf sordnungsache wurde ber Borichlag bes Brafibenten angenommen, Montag 2,30 Uhr zu tagen und auch die Rapitalertin fteuer auf bie Tagesordnung gut feben.

Bon Rah und Fern.

. * Raffau, 9. Marg. 2m vergangenen Sonn ftanden fich in Dieg die beiden erften Fauftballmanniche des Sporto. "Raffovia"-Raffau und des Sportverein E. B. im fälligen Spiele gegenüber. Rach ichonem wed vollem Kampfe konnte "Rassovia" mit 42:35 Punkten i Spiel für sich entscheiden. – Das anschließende Spiel beiben erften Fußballmannichaften gewann Dies mit 2:1 In

Raffau, 9. Marg. Um kommenden Sonntag ! det im Sotel "Bellevue" ein außerordentlicher Begirkstag! Bruppe "Lahn" des Beftdeutiden Spielverbandes ftatt, bem alle Sportfreunde herglich eingelaben werben. Bo fpielt die erste Mannichaft unserer Raffovia gegen die a Elf Limburg 1907 im Propagandafpiel unter Leitung 1 Berbandsichiedsrichter S. Leck. Ems und anschliegend die a Mannichaften des Sportvereins 1909 Bad Ems gegen gleiche Elf Limburg 1919 unter dem Berbandsichiederid Serrn Bormitt-Dieg auf dem Sportplate im "Bruhl", ginn der Spiele um 2 Uhr. Beidemale werden hochmen

erstklaffige Spiele zum Austrag kommen.
Raffan, 10. Marz. Auf die Morgen abend der Lowenbrauerei stattfindende Hauptversammlung des figen Berichonerungsverein machen wir an diefer Stelle m

mals bejonders aufmerhjam.

Raffau, 9. Marz. Wir machen unfere Lefer brauf aufmerksam, daß die Rassautiche Landesbank bis pi 13. Marz 4% Landesbank-Obligationen zum Kurse von ausgibt. Ber fich in diefen Studen eindeden will, verftu nicht den Termin, da diefer unbedingt eingehalten met muß, wegen ber ungeheuren Rachfrage. Reldungen nie

die hiefige Landesbankftelle entgegen.

ich Raffau, 5. Marg. Auf Ginladung des jogialden kratischen Bereins Rassau hielt am Donnerstag abend i Gasthaus "Zur Traube" Stadtverordneter Witte-Wiesbelt ein Referat über das Thema "Republik oder Monarchie". D Saal war bis zum letten Plat mit andachtigen Buhat gefüllt. Rach kurger Begrugung ber Berfammelten burd Berfammlungeleiter beiprach Red. Die politifche Lage mate des monarchifchen Zeitalters in Preugen-Deutschland. fachlicher Beife führte er ben Unmefenden por Auge, wie alten Preugen bas Bolk wie eine Schafherde am Gan bande geführt wurde. Auf dem Biener Kongreß ichle die Konige von Bottes Bnaden ein Trubbundnis gegen eigenen Bolker und verteilten die Lander wie Spielkan Das preußische Herrenhaus war immer ein Konfortium borener" Politiker. Bei ben Margunruben 1848 verfpt der damalige Konig von Preugen dem Bolke feierlich Konstitution, dachte aber niemals daran, fein gegebenes I gu halten. Belegentlich biefer Margunruhen brachte man fertig, porbildliche und hodibegabte Manner wie den I burger Dichter Frig Reuter, Turnvater Jahn und ben R poniften Bagner als "Freidenker" in ben Rerker ju met 1854 wurden famtliche Arbeitervereine verboten. Rad Kriege 1870 entwickelte fich Deutschland aus bem Agrati auch in einen Industriestaat. Jest kam die Zeit wo I perialisten und Kapitalisten sich neue Futterpläte such Man trieb Kolonialpolitik und ließ zur Bekräftigung die Machtgeluste andauernd Wehr- und Flottenvorlagen sich lösen. Dabei warf man die Arbeiterführer ins Gefänge lieg fie hungern und veranlagte die Auswanderung mifliebigen SozialDemokraten. Trogbem hielt die Arbei ichaft den Kopf hoch. Diefes Wettruften mußte notgedrun gur Explosion führen. So kam Diefer traurige Belit 1914. Die Sozialdemokratie fuchte überall in großen jammlungen bas Bolk aus bem Taumel zu retten. gebens geschah dies. Das Bolk war durch seine Erzieht so eingewickelt worden, daß Einhalt nicht mehr zu bieten walle Berständigungsmöglichkeiten während des Krieges ben Kriegführenden murden niemals ernft genommen ausgebaut, jondern von den regierenden Ronfervativen alldeutschen Kriegstreibern mit Annerionsgeheul beantwor Als größtes Schandmal wurde in Preußen das Dreiklaf wahlrecht beibehalten, durch welches 85 Prozent des Bo "nichts zu melden" hatten. Das Ende, resp. das Pred-von Allem, der Zusammenbruch 1918 beseitigte das mon chistische System. Un ihre Stelle irat die demokratische Ac blik. Ein Roalitionsministerium bestehend aus Sozialde hraten, Bentrum und Demokraten hat nun die Konkurs bes Hohenzollerntums zu verwalten. Wenn nun von reaktionaren Parteien ber jehigen Regierung alle benhba Schwierigkeiten gemacht werden, fo geschieht dies in der 9 nung fich felbft wieder ans Ruder gu fegen und die Monatins Leben guruchrufen gu konnen. Bon fehr viel Unmit ben in der Politik wird die Regierung immer als eine gialdemokratifche" bezeichnet und alle porkommenden & werden dann diefer Partei in die Schuhe geschoben. Es bo nicht genug wiederholt werden, daß die Sozialdemonte

ber De Monat Befet gesteut steht 11 mit Re deltens mar ni gegen murde threm Sie ke ben Si der St Hefern.

eiber nach a Politik

perpflie

mur die ferente telen mar. Bolkst Thema aufrid) Drisgr len Bo berver

gab ju

konnte

Land 1

murbe bann ? ftellen, wird -Es fei Banet lei leb felbita: Organ polles

Landa lifte 34 ber ein thre to ber en Lic. F Huth, Schrift tellv.

Bah!

ichluß tige A und to .50f

lung ; begruß ben, d teilneh mählt Berki

ihren Arbeit Plünd Prazifi gemein

Epilod durch men, währe kubite der B

eiber nur ein Drittel der Regierungsmitglieder stellen, dem-nach auch von der Regierung keine rein sozialdemokratische Politik gemacht werden kann. Obwohl das Regieren im heutigen Deutschland keinen Spaß macht, fühlt sich die sozial-bemokratische Partei seiner großen Wählerzahl gegenüber bemonranger an ben Regierungsgeschaften teilgunehmen. In ber Monardie maren die Fürsten umgeben von dem Blorien-ichein des sogenannten Gottesgnadentums, dasselbe ließ die Monarchen in ihrer Dummheit die größten Bocksprunge machen. In der Republik ift des Bolkeswille das höchste Beieh Bei der folgenden Diskussion wurden einige Fragen gestellt und auch beantwortet. Erzberger, ein Zentrumsmann, jieht unter schwerwiegender Anklage u. muß aus d. Regierung jieht unter schwerwiegender jteht unter anserwiegender anniage u. muß aus d. Regierung mit Recht ausgeschifft worden. Denn Minister mussen minbelens saubere Basche tragen. Bertuschelung solcher Fälle war nur in der Monarchie möglich. In der Republik das gegen gilt die Person nichts und die Sache alles. Auch murbe festgestellt, daß die heutigen Regierungsmitglieder bei ihrem Abgang keine Pension erhalten im Gegensat zu früher. Sie hehren meiftens in ihre Stellung als Abgeoconete gurude. Bei der finangiellen Museinanderfegung des Staates mit den Sobenzollern will die burgerliche Mehrheit auf Roften der Steuergahler Milliardenwerte an das Er-Raiferhaus ausliefern. Gegen dieses himmelichtelende Unrecht kampft allein nur die Sozialdemobratie an. – Die Ausführungen des Referenten murben mit einstimmigem Beifall ber Buborer quittiert. Bu bedauern war nur, dog keine der übrigen Par-teien das Wort nahm, ba von diesen niemand anwesend Mindeftens von der deutschen und deutschnationalen Bolkspartel batte man annehmen muffen, daß fie fich fur bas Thema interessierten. Der Redner kam infolgedessen zu der Meinung, das in Rassau sich nur Sozialdemokraten und aufrichtige Republikaner befinden.

it,

pro

003 0

10

ars.

fect g

Del

it's

ich b

prin

ich 3

mit

prin

211

erito

1 1

ijd i Shebe

cn,

Tila

ein D

kten I

ntag f

tatt,

die e

ung

die a

gen

derid

bes

elle m

bis 1

pon I verjän

t nim

ialden ibend i iesbad

nd.

elhari

rlich

Belili en B

liber b

rzie

eten m

ges # ten

Ortsgruppe Ems-Rassau und Umgebung der deutsch-nationa-len Bolkspartei im "Rossauer Hof" (Scheuer) eine Mitglie-berversammlung ab, die troth des ichlechten Wetters, auch von auswärtigen Mitgliedern, gut besucht war. Der Borsichende gab junadit einen Bericht fiber Die Tatigkeit der Ortsgruppe feit der lehten Mitgliederverfammlung im rorigen Jahre und konnte von der Festigung der Organisation und dem Beitritt neuer Mitglieder berichten. Die Bortrage in Stadt und Land waren überall gut befucht und ber nationale Bedanke wurde in immer weitere Rreife getragen. Der Bericht ftreifte bann die gegenwärtige wirtschaftliche Lage und konnte feststellen, daß – so traurig die Lage ist und vielleicht noch
wird – allmählich die Selbstbesinnung unseres Bolkes wieber junimmt und damit die Ruckhehr gu deutsch-driftlichem Bejen, der Boraussetzung und Borbedingung der Gesundung. Es fei noch das hervorgehoben, was über die Stellung gur Bauernschaft gesagt wurde: die Gründung der Bauernschaft fei lebhaft zu begrufen und die Bewegung gu unterftuten. Berberblich fei es nur - gerade für Die Bauernichaft felbit - wenn fie, wie es da und dort erftrebt werde, politif d selbstandig vorgeben wolle, statt eine wirtschaftlich e Organisation zu bleiben, als welche sie gegründet sei. Bet der deutschnationalen Bolkspartei fande die Bouernschaft polles Berftanbnis für ihre Arbeit und tatkraftige Bertretung ihrer Fragen. Die Partei habe beschloffen, für die nächste Bahl - je nach der Beschaffenheit der künftigen Bahlkreise - für unseren Wahlkreis einen praktischen Landwirt an die erste oder zweite Stelle ihrer Kandidatenlifte gu ftellen. - Es folgte ber Bericht ber Raffenführerin, ber ein erfreuliches Bild gab; es wurde ihr ber Dank für ibre treue Arbeit ausgesprochen und Entlaftung erteilt. Bei der endgültigen Bahl des Borfandes, die endlich porgenommen werden konnte, murden einftimmig gemabit: Pfarrer Dit. Frejenius, Roffan, Borfigender; Meggermeifter Ludwig Suth, Raffan, ftello. Borfibender. Poftaffiftent Beder, Raffan, Schriftfuhrer; Frl. Langnele, Ems, ftello. Schriftfuhrerin; Frl. M. Reubanh, Naffan, Kaffenfihrerin; Frl. Bohl, Raffan, ftelle. Raffenführerin. - Der Mitgliederbeitrag murbe in anbetracht der allgemeinen Teuerang in einstimmigem Betige Arbeit der Ortsgruppe gesprochen und Wünsche und Antegungen vorgebracht. So soll allmonatlich eine zwangslose Bujammenkunft ber Mitglieder ftattfinden. Rad Schlug ber Berfammlung blieb man noch einige Beit gemutlich gujammen und tauschte feine Gindrude und Erfahrungen aus, die burchweg zeigten: es geht vorwarts!

"Raffan, 9. Marz. (Wagnerzwangsinnung), Im "Hof von Holland in Diez hatten fich dieser Tage die Wag-nermeister des Unterlahnkreises zu einer Quartalsversamm-lung zusammengesunden. Der Obermeister Dietrich-Holzheim begrufte bie Ericbienenen, insbesondere die jungen Rameraden, die mabrend des Krieges an den Berfammlungen nicht teilnehmen konnten . Nachdem der Borftand neu- begw, wieder gewihlt worden war, wurde die Festsehung der Preise gur Diskussion gestellt. Durch die enorm gestiegenen Preise für Berkholz und Arbeiterlohne, wurde ein Zuschlag von 1000%. als nicht zu hoch bezeichnet und demgemaß beichloffen. Ritgliedern wird anheim gestellt, falls fie in ihren Bemeinden Berkhols zu billigem Preis erhalten, auch Dementiprechende Ermagigung ber Barenpreife eintreten gu laffen.

Berichtigung

bes Eingefandt der Dienethaler Brogbauern im Raffauer Un-

zeiger Mr. 27.

36 mußte es eigentlich verschmaben ben genannten Entenbern zu erwidern, aber ben Lefern und auch meiner perjon bin ich es ichuldig diefes hirnverbrannte bredige Drobuht ins rechte Licht ju gieben. Diefen Dienethaler Bauern ift scheinbar keine Berleumdung groß genug. In der Hauptlache werden sich die Gerichte noch mit der Materie zu besahen haben.

Bon Elementen, die das Hamster- u. Wuchertreiben als ihren Leben und der Waterle ihren Leben und der Waterle ihren Leben und der Waterleiten als ihren Leben und der Waterleiten und der Waterleiten als ihren Leben und der Waterleiten und

ihren Lebenszweck betrachten, ist man schon gewöhnt, daß sie Arbeiter als Spartakisten bezeichnen. Meine Raub- und Plünderungsversuche bezw. Absichten bitte ich mir näher zu pronisieren pragifieren. Den Beweis dafür zu erbringen, wird diesen gemeinen Berleumdern verdammt ichwer fallen!

Als Mitglied der Feststellungs- u. Lebensmittelkommission habe ich die Pflicht, Unregelmäßigkeiten in der Ablieferung zon Milch auf den Grund zu gehen. Meine Angabe, daß betr. Bauer 2 frischmelkende Kübe hat und seiner Lieferungspsicht an eine kranke Familie nicht nachgekommen ist, ist absolute Lüge meinerseits, sondern stützt sich auf Aussage des Ortsbürgermeistere. bes Ortsbürgermeifters.

Der Unteroffigier im Rubstall des Oftens erwähnt eine Epijobe von Berichacherung eines Schweinchens und Kalbes durch seinen "jüngeren Borgänger". Ich kann nicht annehmen, daß ich als Uebeliäter gemeint war. Denn niemals während meines Kriegsdienstes habe ich als Leiter eines Kuhstalls sungiert. Ich erkläre, daß meine Tätigkeit bei der Aufgehande in Belgien kein 3/4 der Kriegszeit dauerte, woher ich große Pakete nach Hause sande, sondern ich be-

fand mich nur 4 Bochen bei der Feldkuche im Kampfgebiet. Die Post könnte beweisen, daß ich sie niemals mit Beforderung von Paketen mit militar. Eigentum belästigt habe. Dagegen trafen vom Unteroffizier aus dem östlichen Kuhstall, fetttriefende Pakete in großer Zahl in der Heimat ein. Sogar Einwohner von Rassau hatten Gelegenheit für vieles Beld fich an bem köftlichen Inhalt diefer Dakete gu laben.

Als Kreistagsabgeordneter und Gemeindevertreter habe ich noch immer verfucht, die Intereffen meiner Bablerichaft zu wahren. Wenn ich zu weit links gehe, der mag ruhig fich nach rechts begeben.

Die Schmähungen bezüglich meiner Familienverhalt-niffe will ich nicht gum Begenstand öffentlicher Auseinanderfegungen machen. Ich nehme an, daß die Leferschaft fich ihre Anfichten über diefes gemeingefahrliche Gebahren ohnedies ichon gebilbet bat.

Ob man Beranlaffung hat, vor Elementen, die dauernd am Marke des armen Bolkes nagen, indem fie ihre Produkte gu Bucherpreifen verichachern, ben Sut abzugiehen, durfte bezweifelt merben.

Much für diese Einsender wird noch nicht aller Tage Abend fein ! Der Barger von Dienethal.

Eingefandt

In der Erwiderung der Dienethaler Brogbauern im Raff. Ung. Rr. 27 wird ein Burger aus unferem Dorfchen in der ichamlofeften Beife angegriffen und verleumdet.

Uns Arbeitern ift ber Ausbruch "mit bem Schlachtmeffer aufs Land zu geben, um gu rauben und gu plandern", unbehannt. Jebenfalls ift es eine Berleundung der Brogbauern, benen es ichon lange nicht mehr paßt, daß der Arbeiter auch

Der angegriffene Burger, ber feit Unfang des Krieges im Felbe gewesen ift und erft nach einer ichweren Bermunbung in die Beimat entlaffen murde, batte febenfalls als gemeiner Soldat keine Belegenheit, Jettpakete in Die Beimat ju senden. Jedoch ift es uns klar, daß mancher Kuhstall-Unteroffigier die Heimat mehr mit Fett beglücken konnte. Die Großbauern schreiben, sie konnten dem Burger

noch mehr am Rittel flichen, vergeffen aber und überfeben es gang, bag gerade ihr eigner Kittel total gerriffen ift. Bir als Arbeiter fteben geschloffen hinter biefem Burger, benn er, der selbst in Armut groß geworden ist, weiß, wie es heute dem armen Bolke zumute ist. Wir werden ihn stets als Bertreter unserer Interessen wieder mablen. Personlich wird ber Bürger in ber gemeinften Beife angegriffen, es klingt kindifch und dumm. Bir feben nicht nach Berkunft der Beburt, fondern nach der Perfon felbft. 2Bas konnen wir dafür, daß wir arme Eltern hatten, die ehrlich waren und die Privateigentum anderer heilig hielten.

Der Burger forgt für feine Familie fo gut, wie auch für die Armen im Dorf, infolgedessen ift es nur der Fleiß feiner Mutter, daß fie auch heute noch mit dem Bagelchen

Bir Arbeiter miffen, vor wem wir heute ben Sut gu gieben haben, nicht por benen, die um des Mammons willen unfere Lebensmittel gu Wucherpreifen verschachern.

Es war die Pflicht, uns por folden Berlaumdungen gegen den Burger zu wehren. Selfershelfer haben wir nicht, wir ftellen felbit unfern Mann,

Mehrere Arbeiter aus Dienethal.

Erwiderung

auf das Eingesandt in Ar. 24 des Rass. 20m 2. März 1920. Picht die Kreisbauernschaften sind die obersten Instanzen über Leben und Tod, sondern der "Herrgott von Dienethal", wie man den Einsender in unserer Umgegend nennen hört, möchte es gern sein oder noch werden. Bei uns ist der Einfender Lebensmittelminifter, bas beigt, wenn bas Landratsamt dieselben beichafft und er fie nach feiner Berechtigkeit verteilt. Es gibt immer noch Leute, die da meinen, er fei der alleinige Lieferant und ohne ihn wurde man verhungern. Bis jeht ift der "Herrgott von Dienethal" Kreistagsabge-ordneter, vielleicht wird er bei der nächsten Wahl Reichstagsabgeordneter, dann bat er ja über unfer fpateres Schichfal ju bestimmen und wird feine Parteigenoffen gludlich machen. Sollte er es einmal fo weit bringen, fo fagen wir ihm ein bergliches Lebewohl, und werden ihm jederzeit behilflich fein, bag er fort hame. Dan hann ber Bevolkerung nur ans Berg legen, hutet euch por ben Bolfen in Schafskleibern. Sat ber Einsender noch mehr zu erwidern, fo kann er es ja in der nachften Rummer der Zeitung tun.

Ein Bauer von Dienethal

Anmerkung der Redaktion! In diefer Angelegenheit nehmen die Erwiderungen folche Formen an, die die Parteien felbst und auchdas Ansehen unserer Zeitung schädigen. Wir sehen uns deshalb gezwungen, die Aussprache an dieser Stelle zu schließen und muffen weitere Erörterungen ablehnen.

Die Redaktion.

Bereinsnachrichten.

Mannergefangverein Raffau. Mittwoch abend

Befanntmachung.

Diefe Woche wird anstelle von Frischsleisch auf Bufat-karte 18 125 Gramm Speck gum Preise von 2,50 . ausge-

Scheuern, ben 10. Marg 1920. Der Bürgermeifter: Rau.

Nachrichten des Wirtichaftsamtes der Stadt Naffan

Rali. Es ift eine kleine Menge Kali vorhanden. Ausgabe erfolgt am Freitag, den 12. Marg, mittags 11/2 Uhr am alten Turm, Schulftr. Preis pro Bentner 15, - .M.

Spedt. In Ermangelung von Frifchfleisch wird am Freitag, ben 12. Marg, in famtlichen Mehgereien auf Rr. 19 der Ginfuhrzusatharte an Die Ginwohner des Fleischversorgungsbezirks 125 Gramm Speck zum Preise von 2,50 ,# ausgegeben.

Brennmaterial. Die Rohlenvorrate konnen durch Beimifdung von Sagemehl erheblich gestreckt werden, ba Rohlen und Sagemehl, angeseuchtet gemischt, ein gutes Beigmaterial geben. Sogemehl wird am 11. Marg, vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus-hofe preiswert abgegeben.



Pflicht= Senerwehr

Samstag, den 13. März, abends 6 Uhr:

Uebung.

Jedes feuerwehrpflichtige Mitglied, soweit es nicht im allgemeinen oder im einzelnen Falle dispensiert ift, ift ver-pflichtet, bei allen Uebungen und Branden punktlichft an Ort

und Stelle zu erscheinen.
Gesuche um Befreiung von der angesetten Uebung mussen schriftlich oder zu Protokoll bei dem Oberbrandmeister angebracht werden und zwar folde wegen Krankheit ober Familienverhaltniffe fpateftens 6 Stunden por der Uebung u. solche wegen Abwesenheit vom Orte am Tage der Bekannt-machung der Uebung. Als Befreiungsgrunde von der Ue-bung werden hauptsächlich nur angesehen:

1. bescheinigte ober bekannte Krankheit

ploglich eintretende Berhaltniffe in der Familie, welche die Abwesenheit des Fenerwehrpflichtigen bedingen. Bei außerordentlichen (sogenannten Alarm-) Uebungen und Branden entbindet nur nachgewiesene Krankheit oder

Ortsabwesenheit beim Ertonen des Feuerwehrruses.
Feuerwehrpflichtig sind alle mannt. Personen im Alter von 20-50 Jahren.
Der Oberbrandmeister.

Sportverein "Naffovia", Naffau. Donnerstag abend 81/4 Uhr: Außerordenti. Derfammlung

im Bereinslokale. Alles gur Stelle. Der Borftand.

Tannustinb Raffan.

(Bericonerungs. u. Berkehrsverein). Sonntag, 14. März 1920:

____ Wanderung. ____

Raffau, Koppelhedt (4 km) — Bahnhof Daufenau (2 km) — Kuckuchisberg (1 km), Miffelberg, Waldweg (3 km) — Sulzbach (2 km) — Dienethal (1 km) — Scheuern (1 km) — Raffau,

Spihenführer: Emil Blank, Schlufführer: Karl Leicher. Sammelpunkt 1 Uhr Kettenbrückstraße (Bahnübergang), Abmarid 11/4 Uhr.

Bafte find jederzeit willhommen und unterliegen benfelben Berpflichtungen, wie die Klubmitglieder.

Der Borftand.

Bürftenwaren

wie Roßhaarbesen, Handbesen, Straßenbesen, Co-cosbesen, Schrubber, Abseisbürsten, Nagelbürsten, Waschbürsten, Kleiderbürsten, Kopfbürsten, Jahn-bursten, Wichs- Dreck- und Auftragbürsten. Zentri-burgen, Wickenbursten, Eldserhürsten, Röckerfugenbürften, Flafchenbürften, Glaferbürften, Bacher-bürften, Dekenbürften, Anftreichpinfel, Ruchenpinfel, Enlinderputer, Striegels und Kartatichen fowie alle ften Solz- u. Korbwaren, anderen Sorten Bürften

Chr. Argt, Rorbs u. Stublflechterei, Raffau, Romerftrage 12.

mit weißer Bruft auf ben Ramen Bertha horend heute ent. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer erhalt Belohnung.

Grabenftrage 10.

(Schuhereme) gute Qualität wieder eingetroffen. Chr. Arzt, Naffau,

Romerftrage.

eingetroffen im Zigarrengeschäft Rud. Degenhardt, Haffan. Maueritrage 5.

Sportverein "Nassovia".

Am Sonntag, den 14. März 1920, auf dem Sportplatz "Brühl", 2 Uhr nachmittags:

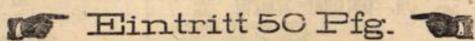
Nassovia I: Limburg 1907 I

Verbandsschiedsrichter Leck-Ems.

31 Uhr nachmittags:

Sportv. Ems 09 I: Limburg 1919 I

Schiedsrichter E. Vorwitt-Diez.





Uns bem befetten Gebiet.

Berl n, 6. Marg. Gegen bie Berhaftung bon Berfonen im befehten Gebiet wegen angeblicher Rriegs-berbrechen waren bom Reichstommiffar Borfiellungen bei ber Rheinlandsfommission erhoben worben. Bie jest berichtebene Blatter aus Koblenz berichten, ordnet bie französische Regierung an, baß bem Besehl zur Berbringung ber Berhasteten nach Frankreich feine Folge zu

Saarbritken, 5. Marz. Die Werkleitung ber Brebacher hutte hat samtlichen Arbeitern mit Wirkung vom 4. Marz ab gekindigt, mit ber Begründung, daß bet dem om 3. Marz ausgebrochenen Streit die lebenswichtigen Betriebsmittel der hütte, wie hochofen und Kolsanlagen rom größten Teil der Arbeiterschaft ohne weiteres verlaffen worden sien und infolgedessen großen Schaden erlitten hatten. Die Wiederindetriebsehung erfordere längere Zeit. Die hütte will die dazu erforderlichen Arbeiter nach und nach wieder einstellen. Es hanlichen Arbeiter nach und nach wieder einstellen. Es han-belt fich um brei bis viertausend Arbeiter.

Friedensfragen.

Mene Drohungen.

Die bereinigien Rammerausschüffe für milliarifche und auswärige Angelegenheiten hörten die Auseinander-fehungen bes Minifterprafibenien Milleranb über bie Musführung bes Friebenevertrages von Berfailles. Es lag ein Fragebogen Andre Tardieus vor. Minister-präsident Millerand setzte anseinander, wie die interali-terien militärischen Kontrollsommissionen in Deutschlind arbeiten Nach dem "Matin" soll Millerand erklärt ha-ben, Deutschland suche sich gewissen Berpstichtungen zu entziehen. Es vernichte, was ihm nicht gestattet sei, selbst Kriegsmaterial und man könne annehmen, daß es dies werden des Moterial zu verbergen. Die deutsche Netue, um bas Material zu berbergen. Die bemifche Regeordnet aus wirticafilichen Grunden. Millerand babe anseinandergesett, daß Frankreich gewisse Zwangsmaß-nahmen zur Berfügung stünden, die Ausbedung der Be-fetzungsfriften sowie die Wiederbesetung von bereits freien Gebieten. Auch im Anner 2, § 18 der Frie-bensbertrages seien gewisse Berbote und Repressalen sinangteller und wirtschaftlicher Art vorgesehen. Der Mi-nisterpräsibent hoffe, baß ber Vertrag ohne große Schwie-rigfeiten burchgesuhrt werben tonne Der Kriegsminister gab ben Ausschüffen alebann Auftlärungen über ben Stand bes frangofifchen Decres.

Bermischtes.

Rafe und Charafter. Es ift - man fann fagen was man will - boch etwas Wahres daran, bag man bes Menfchen Charafter an feiner Rafe abjeben fann. Babrend man beim Manne eine stärfer hervoriretende Rafe als Zeichen mannlicher Kraft und Entschloffenbeit einschätzt, ift man bei ber Frau mit einer langen Rafe einschäft, ist man bei ber Frau mit einer langen Rase weit weniger angenehm berührt, obwohl die Sage gebt, daß langnasige Frauen sehr verständig und vor allem gerechtigseitsliebend sein iollen; gewöhnlich sind aber langnasige Frauen zu ernst. Ueberhaupt müssen wir einen Unterschied machen zwischen den start hervortretenden und den langen Rase muß durhaus nicht lang und die lange braucht nicht aussiallend aus der Gesichtslinie hervorzuhringen. Sehr unternehmungslustige und energische Männer haben oft ein wahres Dreiest von Rase. Leute mit langer Rase werden zumest als sehr nachdenslich und ausdauernd bewerben zumest als febr nachbenflich und ausbauernd be-funden. Gehr fleine Rafen find oft ein Zeichen von Rleinlichfeit; fogenannte Stuppnafen verraten einen leichimutigen, juweilen auch lichtfinnigen Charaft r, mehr aber beim Manne als bei ber Frau. Breitgebrudte Rafen mit fehr fichtbaren Rafenlochern und bor allem mit leicht beweglichen und allgu unruhigen Rafenfing. In find untretitg ein Beichen bon Sinnlichfeit. Ber eine Boder. rafe besint, foll verschlagen sein; boch muß man sich bü-ten, gerabe dieses Urteil allzu sehr zu verallgemeinern, und auf jeden Fall einen Untrichted zwischen der ge-bogenen, der sogenannten Ablernase, und der schar santig umbrechenben Sodernafe machen. Ungweifelhaft foll füh jeboch ber Can bewihrheiten, baß ber Treger einer fpipen Rafe auch ficts eine fpipe Bunge befitt

Die Reinigung bes Geschichtsnuierrichts. Der befannte Bottlieb fingt im "Tag":

Der Belbenfimmel ift jum Cti.b.I. Musgiehn! Bir fieben gehirnerwift, Colang' man nicht aus jeder Gibel Die Stege und bie Ron'ge fireicht.

Bir alle hatten bor ber Cabil-MI3 Rain ben Ziviliften Abel Bulliartilifch nieberfeilug.

bell ward's nach biefer Affenichande Erst an bem Tag — Gebantenfrich!!! — Lio mit bem Dolche im Gewande Mores gu Tionufen ichlich.

Doch weiter burch bie Atiffig hallt' es Bon Kriegsgetimmel, Mord und Schwert, Eter ift ausichlieflich Cpbialtes Vila Pagifift beachtenswert

Rachher gab manch befoff'ner Ctalbe Germanifder Bernunft ben Reft. Die Echlacht im Tentoburger Balbe Beifchont ein Rame nur: Cegeft!

Erled'gend alle Selbenviecher, Sperrt Saenifch fonobem Kriigsgerauf Bon beute an Die Lefebiecher, Ru bort bie Beltgeschichte auf

Berlin. Die Enticheibung ift nunmehr babin gefallen, bag bie Reuwahlen erft im herbit erfolgen tverben.

Am ft erbam Bie bie "Times" melbet, b.fdlog bie Comjetregierung, zweds Forberung bes ruffifchen Roblenbergbaues bie Sozialifierung ber Bergwerte auf-

23 afbington. Der Senat hat mit 40 gegen 21 Stimmen ben Borbehalt bezüglich Schantungs ange-

erhalten.

Ba. Bortland=3ement Chr. Balzer, Raffau, Baumaterialienhandlung.

Kursnotiz mitgeteilt von der Nass. Landesbank.

%		Geld Brief	
4	Nass, Landesbank	104,- 104	
31/4	dto.		
31/,	dto.	-,,-	
3	dto.		
4	Frankf. HypBank	-,,-	
31/2	dto.	96,- 96,-	
4	Frankf. HypCreditverein	104,- 104,-	
31/2	dto.	-,,-	
5	Deutsche Reichsanleihe	79,- 79,-	
5 4	dto.	71,- 71,-	
31/2	dto,	63,75 63,75	
8	dto.	- 1-1	
Devisen			
Frankreich		7091/4 7101/4	
Holland		36611/, 36/381/,	
Schweiz		1651% 16551/4	
Schweden		1888% 1891%	

Dericonerungs= und Derkehrsverein Naffau-Lahn e. D. Sauptversammlung

am Donnerstag, den 11. Marg 1920, abends 8 Uhr in der Lowenbrauecei (Rohler).

Tagesordnung. Jahresbericht 1919.

Rechnungslegung 1919 u. Entlaftung d. Borftandes.

Haushaltsplan für 1920.

Reuwahl d. Borftandes u. zweier Rechnungsprüfer. 5. Untrage und Buniche.

Etwaige Antrage muffen nach § 11 ber Satzungen bem Borfigenden bis zum 1. Marg eingereicht werden.

Der Borftand.

Deutsche Demokratische Partei Ortsgruppe Raffau. Mittwoch, den 10. März, abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung

bei Schulg.

Tagesordnung:

1. Berichterftattung über ben Parteitag in Wiesbaden.

2. Organifationsfragen.

3. Mitteilungen, Unregungen, Buniche.

Begen außerordentlicher Bichtigkeit verichiedener Berhandlungsgegenstände ift vollzähliges Erfcheinen dringend Der Borftand.

Kranken= und Sterbekaffe Naffan A. G.

Begen Jahresabichluß ber Rechnung pro 1919 find bie noch rudiftandigen Monatsbeitrage ber Mitglieder innerhalb 8 Tagen an ben Bereinskaffierer Migler gu entrichten. Der Borftand.

Candw. Bezugs= und Abjakgenoffenichaft.

Die Mitglieder, welche Saatgetreide bestellt haben, wollen fofort gute Sadte mit Beiden fur Empfang des Saatgutes abliefern. Pa. hochkeimfähiger und seidefreier beutscher Rotkleesamen kann noch in Empfang genommen werden. Auch ist noch ein Posten getragener Kleider zu vergeben und wollen sich Liebhaber bald melden.
Die 3. Rate Geschäftsanteil wird in Erinnerung ge-

Der Borftand.

Sleifdverforgungsbezirk Bergn. Schenern

Die Fleischausgabe erfolgt in diefer Boche:

Bon 9-10 Uhr Dienethal, Miffelberg und Geifig

Bon 10-11 Uhr Sulzbach Bon 11-12 Uhr Deffighofen und Oberwies.

Freitag Rachmittag: An die Bewohner von Bergn. Scheuern:

Bon 3-4 Uhr Bon 4-5 Uhr Fleischkarten 1-100

Bon 4-5 Uhr Fleischkarten 101-200] Bon 5-6 Uhr Fleischkarten 201-Schluß

Bergn. - Scheuern, 10. Mars 1920.

Der Bürgermeifter : Rau.

Wir ftellen noch eine größere Anzahl kräftige

Plats == u. Betriebsarbeiter

ein. Ledigenheim ift vorhanden.

Metallhütte A. G.

Duisburg-Wanheim.

Ronfumverein für Wiesbaden u. Umgegend Filiale Raffan.

Bir empfehlen unfern Mitgliedern: Jobs Zigarillos Stdr. 50 Pfg.

Noch ist's Zeit!

Raufe jedes Quantum

Gußichrot, 70 Pfg. p. Kg., Eisenschrot, 60 Pfg. p. Kg. Bahle für Kupfer, Messing, Blei, Bink u. s. w. die höchsten Preise.

Unfuhr bei Gaftwirtichaft Scheuer (Balger).

Montageleiter Ernft Brühl.

Montag, 15. März 1920: Raffauer Markt.

Es verfaume niemand feinen Bedarf jum Dfterfefte in

Saushaltungsartikeln, Glas, Porzellan Emaille-, Blech-, Stahl- uud 3inkwaren Rüchenwagen, Hackmaschinen, u. Spiel-

gu becken.

Die Fabriken find derart mit den Preifen aufgeschlagen, daß es gang enorm ift. Der heutige Aufschlag beträgt 600%. Ich em-pfehle Jedem mein Lager zu besichtigen und seinen Bedarf zu decken, mag es sein was es will.

Ferner empfehle ich mein fortiertes Lager

Baarbandern, Baarfpangen, 3wirn, Nab feide, Korbwaren, Bürftenwaren, Butter brot: u. Pergamentpapieren, Perlmutter knöpfen (großer Poften), grifierkämmen Photographierahmen ufw.

Albert Rosenthal.

eine Din alte reid

Cr Gri B 450 in Mas 270 tate fell reif Ste

bil Tibribar sog baie and fün after gen ger

Id ni

Ronfumverein für Wiesbaden u. Umgegen e. B. m. b. S

> Filiale Raffan. Bir empfehlen:

Rauchtabak (Krull: u. Grobichnitt) Kantabak.

Deutschen Kleefamen. -

Stundenfrau od. -Madden fofort gefucht. Friedrich Schrupp 28m.

Kräftiger, braver Junge für Gartenarbell jum 1. April gefucht.

Frau Dr. Fahlberg.

gür Knaben:

Stoffe für Unguge, fowie fertige Unguge, Semden, Rragen, Manichetten, Borhemden, Krawatten, Strümpfe, ihofentrager, Tafchentücher, Sandichuhe i. Stoff u. Glace.

gur Madchen :

Kleiderftoffelin schwarz, weiß, farbig in großer Auswahl, Semden, Sofen, Corfets, Unterröche, Strümpfe, Taschentücher, Sandiduhe, Rergentucher, Rergenranken, Kommunionkränze, Haarbander.

Gerner: Rleiderzutaten, Befage, Spigen, Schleifen, Anopfe ufw. in großer Auswahl bei

M. Goldschmidt,

Rirdftr. 2 Maffau, Rirdftr. 2

Stundenmadchen

fofort gefucht. Raberes in ber

Zuverlässiges junges uca o men

für Inhallationsbetrieb gefucht. Versandhaus Heusinger Seners Inhallatorium

Bad Ems.

Mutterpritzen, Frauentropie sanitäre Frauenartike Anfragen erbeten an

★Gummiware

Dresden 712 :: Am See 3

Gottesdienstordnung.

Donnerstag, ben 11. Marg. Evang. Rirde Raffau Rachm. 4 Uhr: Paffionsgottesdienst: Hr. Pfr. Moser. Dienethal.

Radm. 4 Uhr : Paffionsgottesbienft.